

Allgemeine Geschäftsbedingungen (AGB) der Cyberschutzsystems GmbH

1. Geltungsbereich

1.1. Die nachfolgenden Allgemeinen Geschäftsbedingungen (AGB) gelten für alle Verträge, Beratungs- und Dienstleistungen zwischen der Cyberschutzsystems GmbH und dem Kunden.

1.2. Entgegenstehende oder von diesen AGB abweichende Bedingungen des Kunden werden nicht anerkannt, es sei denn, die Cyberschutzsystems GmbH hat ausdrücklich schriftlich ihrer Geltung zugestimmt.

1.3. Änderungen der AGB werden nur dann Bestandteil laufender Verträge, wenn der Kunde diesen ausdrücklich schriftlich zustimmt. Die Zustimmung kann durch stillschweigende Fortführung der Geschäftsbeziehung erfolgen, wenn der Kunde nicht innerhalb von vier Wochen nach Bekanntgabe widerspricht.

2. Vertragsabschluss

2.1. Die Angebote der Cyberschutzsystems GmbH sind freibleibend und unverbindlich.

2.2. Ein Vertrag kommt erst zustande, wenn die Cyberschutzsystems GmbH die Bestellung des Kunden durch eine Auftragsbestätigung schriftlich bestätigt oder die Leistung ausführt.

2.3. Änderungen und Ergänzungen des Vertrags bedürfen der Schriftform, wobei elektronische Kommunikation (E-Mail) als ausreichend gilt.

3. Preise

3.1. Die Preise verstehen sich in Euro netto, zzgl. der gesetzlichen Mehrwertsteuer.

3.2. Zusätzlich zur Vergütung hat die Cyberschutzsystems GmbH Anspruch auf Ersatz ihrer nachweislich entstandenen angemessenen Aufwendungen. Hierzu gehören insbesondere Reise- und Übernachtungskosten, Spesen sowie Reisezeiten, sofern diese im Rahmen der Leistungserbringung notwendig sind.

3.3. Falls keine abweichende Regelung im Angebot enthalten ist, stellt die Cyberschutzsystems GmbH dem Kunden die angefallene Vergütung und entstandene Aufwendungen jeweils am Ende des Monats in Rechnung.

4. Zahlungsbedingungen

4.1. Sofern nichts anderes vereinbart wurde, erfolgt die Zahlung rein netto per Überweisung innerhalb von 14 Tagen ab Rechnungsdatum.

4.2. Bei Zahlungsverzug ist die Cyberschutzsystems GmbH berechtigt, Verzugszinsen in gesetzlicher Höhe zu berechnen sowie Mahngebühren gemäß § 288 BGB geltend zu machen.

4.3. Der Kunde ist nicht berechtigt, Zahlungen zurückzuhalten oder mit Gegenforderungen aufzurechnen, es sei denn, diese sind rechtskräftig festgestellt oder unbestritten.

5. Leistungserbringung

5.1. Die Cyberschutzsystems GmbH schuldet die vertraglich vereinbarte Beratungs- oder sonstige Dienstleistung, jedoch keinen bestimmten Erfolg oder ein bestimmtes Ergebnis.

5.2. Der Kunde hat die Beratung durch angemessene Mitwirkungshandlungen zu fördern und insbesondere die zur Beratung erforderlichen Informationen, Daten und Dokumente zur Verfügung zu stellen.

5.3. Die Parteien vereinbaren, über vertrauliche Informationen Stillschweigen zu wahren. Diese Verpflichtung besteht über einen Zeitraum von 5 Jahren nach Beendigung des Vertrags fort.

5.4. Die Cyberschutzsystems GmbH erbringt die Beratung oder sonstige Dienstleistung innerhalb marktüblicher Fristen. Termine und Fristen sind nur verbindlich, wenn sie von der Cyberschutzsystems GmbH schriftlich bestätigt wurden.

5.5. Der Kunde trägt die alleinige Verantwortung für die Umsetzung der von der Cyberschutzsystems GmbH empfohlenen oder mit ihm abgestimmten Maßnahmen.

6. Haftung

6.1. Beruht die Beratung durch die Cyberschutzsystems GmbH auf vom Kunden übermittelten unklaren, unvollständigen oder irreführenden Informationen, besteht keine Haftung der Cyberschutzsystems GmbH.

6.2. Die Cyberschutzsystems GmbH haftet nur für Schäden, die durch Vorsatz oder grobe Fahrlässigkeit ihrerseits verursacht wurden.

6.3. Die Haftung für leichte Fahrlässigkeit ist ausgeschlossen, sofern keine vertragswesentlichen Pflichten verletzt wurden.

6.4. Die Haftung für indirekte Schäden, entgangenen Gewinn oder sonstige Folgeschäden ist ausgeschlossen.

6.5. Die Haftung für Datenverlust ist auf den typischen Wiederherstellungsaufwand begrenzt, sofern der Kunde nicht nachweislich eine regelmäßige Datensicherung durchgeführt hat.

7. Höhere Gewalt

7.1. Sollte die Cyberschutzsystems GmbH aus schwerwiegenden Gründen, die unvorhersehbar sind und außerhalb ihrer Kontrolle liegen, wie z. B. Naturkatastrophen, Kriege, terroristische Aktivitäten, Arbeitskämpfe oder Pandemien, daran gehindert werden, ihre Verpflichtungen aus dem Vertrag zu erfüllen, so wird die Leistungspflicht der Cyberschutzsystems GmbH ausgesetzt.

7.2. Ist die Cyberschutzsystems GmbH länger als drei Monate daran gehindert, ihre Verpflichtungen nach dem Vertrag zu erfüllen, so ist jede Partei berechtigt, den Vertrag mit sofortiger Wirkung zu kündigen. In diesem Fall zahlt der Kunde der Cyberschutzsystems GmbH die entstandenen, nachweislich nicht mehr verwertbaren Aufwendungen sowie den Teilbetrag des vereinbarten Entgelts, der dem tatsächlich geleisteten Anteil der Dienstleistung entspricht.

8. Vertragsdauer, Kündigung

8.1. Der Vertrag beginnt mit dem Datum der Auftragsbestätigung und endet mit der vollständigen Leistungserbringung.

8.2. Der Vertrag kann von beiden Parteien mit einer Frist von einem Monat ordentlich gekündigt werden. Das Recht zur außerordentlichen Kündigung aus wichtigem Grund bleibt unberührt.

8.3. Kündigungen bedürfen der Schriftform. Eine Kündigung per E-Mail ist ausreichend, sofern der Erhalt bestätigt wird.

9. Datenschutz

9.1. Die Cyberschutzsystems GmbH verarbeitet personenbezogene Daten des Kunden ausschließlich zur Vertragserfüllung und gemäß den geltenden Datenschutzbestimmungen (DSGVO).

9.2. Eine separate Auftragsverarbeitungsvereinbarung (AVV) wird bei der Verarbeitung personenbezogener Daten im Auftrag des Kunden abgeschlossen.

10. Schlussbestimmungen

10.1. Auf Verträge zwischen der Cyberschutzsystems GmbH und dem Kunden findet ausschließlich das Recht der Bundesrepublik Deutschland Anwendung.

10.2. Erfüllungsort und Gerichtsstand ist der Sitz der Cyberschutzsystems GmbH.

10.3. Sollten einzelne Bestimmungen dieses Vertrages unwirksam sein oder werden, so bleibt die Gültigkeit der übrigen Bestimmungen hiervon unberührt.

10.4. Änderungen oder Ergänzungen dieser AGB bedürfen der Schriftform.

Stand: 07.02.2025